

Universitätsbibliothek Paderborn

Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia

Basilius < Caesariensis > Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 21. Frag. Woher es dem Gemüt widerfahr/ daß es von Gott gesöndert/ vnnd mit außschweyffenden Gedancken vmbgehet/ vnd wie solches zu bessern sey?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

und auff Frag und Untwort gefiellt.

Untwoit. Der falfch Argwohn/fo auf bofem Surfan befchicht/wiede von dem D. Apostel Paulo geftraffet. Difer aber bem die Gorg vberal andern befol: 1.21mot. 6. ben und vertramtift/foll diefelbige in der Lieb deß Derin Chrifti/und auf Begird Salcher Virgs wohn jauers benfenigen/fo im Derdachtift/subeylen in guter Acht halten/auffdaß der Spruch menben def Apoftels erfüllet werde/da er fagt/daß wir einem feden Wenfchen in Chrifto Rom. 12. volltommen darftellen.

2. Theffal.3.

Die 20. Frag. Gebürtes dem jenigen/fo durch die Gund verfucht unnd angerenat wirdt/beren Gemennschafft/die von Gott anderft halten/gu flieben/oder fich denen/die vbet leben / entgegen su fegen.

Huttwort. Dieweil der Apostel fagt: Entzichet euch von einem jedwedern Bender/der vnordenlich/vnd nicht nach der Canung/die fie von vne empfangen baben/wandelt/foiftin gemeyn/die Theylhafftigfeit eines jedwedern verbottnen Dings/es gefchebe dann im Gemut/durch die Red/oder im Werch fchablich und gefabelich : Diejenigen aber/fodurch die Gund verfucht worden feynd/follen defto behutfamer feyn: Darumb daß die Seel/fo der Sünd gewohnet/meht dann fonft darzu genevgt ift: Macmals wie die jenigen/fo mit Leibs Schwachheit behafft/ auffich felber ein fleifigs Auffmerden haben muffen/feytemal ihnen auch das offs termals fcadet/fo einem andern nuglich ift/alfo bedorffen auch dife/die ein Erans che Seel haben einer beffern Wart vnnd Sorg. Wie ein verderblich Ding es aber fey/mit den Gundern Gemeynschafft haben/wirdt durch obgedachten Apostel/ in einem folden Argument oder Beyspilertlart/da er spricht: Ein wenig Sawt 1. Co. 5.

teyg/thut den gangen Teyg verfawern.

filid begrifa urdoftedung beide

er weden author

den / derfeligen de

gebachte Bull

oge/pundbeim iir summoden ben

Bu er Eenman dain

/ daß einer ohn &

nimbt/alsoden

/ die andern 25

brem Willenten

def heiligen april

ind vertaufiche

ibermals: Jegia

inn mir. Gottabe

do dife Ding/foli

chet werde mil en Willendiene en/vnnddieda

Buf magana

emutan in Em nb ftrafft daubin

/chejbnbiellann

(chaffeeine teath af ficallentente

allen/famigitam

rfdeinen:Emmi

de ce von finding

inem folding

t gefundate in abre. Bensheit

ten einfalla nin

id dife Gebendan

eifelichen Infal auch emus philo

en Spends Sod

to der Kirchen Ge

en eignen Tan follen wirginen fin

feyen/nodbang ider in thear Bother

suschamen/ondim

vådsfaller Esgell

halber verdage

auff jon defrast

erdaditifi

gs/zuhalten

rirance (c)

Nahrung from

Wann nun in denen Dingen/fo die aufferliche Tugenden/vnd gute Sitten Bet Dag wir bus langen/ein solche Gefahr fectt: Was ift vBer die für ein Drtheyl zufällen/fo von Gott vBelhalten/welche auch durch bofen vnnd vertebrten Wohn/alles gefunden Derstands Beraubet/vnd derowegen in schnode Begirden gefallen seynd/wie auß ihnentein Ges vilen Detender Schrifft offenbar/vnd insonders auf dem/was in der Lepistel an die Komer von etlichen geschriben fiehet/da Paulus also spricht: Und wie sie nicht geachtet haben/baf fie Gott ertennen mochten/hat er fie in einen vertehten Gin gegeben/zuthun/daß fie nicht gebürt/voll aller Ungerechtigteit / Durerey / Aro gens/Gein/Bogheit/voll Dag/Words/Daders/Lufts/Gifftig/vnd bofer Sitz ten/Dhrenblafer/Derleumbder/Gottes Seind/Svaueler/Dod/mutig/Doffartig/ Stoly/Erfinder bofer Dingen/den Eltern ungehorfam/unuerftandig/trewloß/ unfreundlich/widerspannig/unbarmbernig/welche/ob sie wol die Gerechtigkeit Gottes wiffen (nemblich daß die/fo foldes thun/def Cods wirdig feynd) vollbring gen fie es niche allein/fondern haben auch ein Gefallen an denen / die dergleichen Ding begehn.

Die 21. Frag. Woher es dem Gemüt widerfahr/daßes von Gott gefondert/vnnd mit außschwenffenden Gedancten umbgebet/ ond wie folches gu beffern fen?

Untwort. Die Sonderung von Gott/pflegt der Seele auf Abuwigkeit def Gottiff voeral Gemuts/wannes fich mit teinen notwendigen Sachen betummert/zuwiderfah/ segembarig / ren/das Gemut aber ift muffig vnnd forgloß/wann es nicht glaubt/daß Gort ge/ icher berein genwärtig fey ber die Dernen und Mieren erforschet: Dan wo das Gemut folches lichen Gedans glaubet/fo wurd es auch vollftreden/was gefdriben febet : Jeb fabe den Derien den beginer, allwegen vor meinem Angesicht/dann er ist zu meiner Rechten/auffdaß ich nicht Pialm. 15. Bewegt werde. Wer aber das vnd dergleichen etwas rechts thut / wirde nicht fo vil

der Wuß haben / daß er fich etwas zugedeneten underftehe / das nicht zu deß Glaubens Aufferbawung dienet/oB es fcbon ein Schein deß Guten hat: Ich geschweig deren Ding/so verbotten, und Gott dem Derin miffallig feynd.

iiii

Die